

STADT REMSCHEID
- Planungsamt -
20. OKT. 1994

AL	Ko	61/2	1	61/4
61/2	61/B	I	II	III
61/2	61/B	A	E	D
			R	U
			T	



Handwritten note: 1. Stand 1/1/94

Stadt Remscheid
'Gebiet Hohenhagen / Teufelsbachtal'
Landschaftspflegerischer Begleitplan

Planungsbüro Greub

Garten- und Landschaftsarchitekten

Virchowstraße 7

40225 Düsseldorf

Tel.: 0211 - 34 70 34

Fax: 0211 - 34 70 33

Verfasser

Anne Greub

Freie Landschaftsarchitektin

AK NW, DGGL, DW NW, UVP-Förderverein

Mitarbeiter

Jörg Selzner, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Knut Scheider, Dipl.-Biol., VdBiol, GfÖ

Bettina Völker, M.A., Geographin

Düsseldorf, im Juni 1994

VORUNTERSUCHUNGEN ZUM LANDSCHAFTSPFLEGERISCHEN BEGLEITPLAN

Der vorliegende Bericht beurteilt das zur Bebauung vorgesehene Gebiet in der Ortschaft Hohenhagen aus landschaftsplanerischer Sicht. Das Untersuchungsgebiet schließt sich an die bestehende Bebauung des nordöstlichen Randbereiches des Remscheider Zentrums an, die seine West- und Südbegrenzung darstellt.

Im Südosten grenzt das Plangebiet an den gemäß § 9 (1) 20 BauGB geschützten Steinbruch der ehemaligen Ziegelei Schäfer mit seinen geologisch bedeutsamen Aufschlüssen und einer vielfältigen und zum Teil gefährdeten Fauna.

Die Ostgrenze des Untersuchungsgebietes bilden große Industrie- und Gewerbeflächen. Im Norden wird der Raum von Wäldern umrahmt.

Der Hohenhagen ist mit einer Höhe von 379 m üNN der höchstgelegene Bereich Remscheids.

Die Bebauung der Ortschaft Hohenhagen konzentriert sich derzeit auf die Fichtenstraße und Hohenhagener Straße. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Wohnbebauung.

Nördlich der Bebauung erstrecken sich bis zu den Wäldern am Nordhang des Hohenhagen Wiesen, Weiden und Ackerflächen, die durch Hecken und Baumreihen reichhaltig gegliedert sind.

Südlich an den das Untersuchungsgebiet querenden Straßenzug schließt sich eine Landschaft an, in der weitgehend mageres Grünland aufritt. Auch hier befinden sich alte Hecken, Gebüsche und einige Feldgehölze. Diese Strukturen gelten laut 'Roter Liste' in Nordrhein-Westfalen als gefährdet.

Im Osten der Magerwiese liegt ein Parkplatz, der von Ackerflächen und Intensivgrünland umgeben ist.

In der Ortschaft Hohenhagen entspringt der Teufelsbach, der seinen Weg durch Feuchtgrünland und Weideflächen nach Nordwesten nimmt. Er wird streckenweise von Eschen-Reihen begleitet. Seine Gewässergüte wird mit I (unbelastet bis sehr gering belastet) angegeben (BOENERT & FRANKEN, 1992). Einzelne Bachabschnitte des Teufelsbaches unterliegen dem Schutz des § 20c BNatSchG.

Die Vogelwelt des Hohenhagen ist äußerst vielfältig und weist mit Schwarzmilan und Braunkehlchen stark gefährdete Arten auf. Das Braunkehlchen besiedelt die stark gegliederten Bereiche der landwirtschaftlich genutzten Hochfläche, der Schwarzmilan wurde v. a. über dem Teufelsbachtal und den Wäldern gesichtet.

Folgerungen

Die nördlichen Teilbereiche des Untersuchungsgebietes unterliegen dem Landschaftsschutz. Die Landschaft stellt sich hier reich bzw. in weiten Teilen sehr reich gegliedert dar.

Das Teufelsbachtal ist mit seinen nach § 20c BNatSchG geschützten Biotopen unter den Gesichtspunkten von Naturschutz und Landschaftspflege von besonderer Bedeutung und deshalb von baulichen Nutzungen aller Art unbedingt freizuhalten. Zum Schutz des Gewässers muß eine Pufferzone von Bebauung frei gehalten werden, die beiderseits des Baches eine Breite von 50 m einnehmen soll.

Zwischen dem Teufelsbachtal und den Waldflächen im Norden des Plangebietes ist die Landschaft mit einer Vielzahl gliedernder und belebender Elemente ausgestattet, die gemäß 'Roter Liste' als gefährdet gelten (alte Hecken, Baumreihen, Feldgehölze sowie Waldmäntel). In diesem Bereich tritt auch das gefährdete Braunkehlchen auf. Nahezu das gesamte Gebiet wird zudem von dem stark gefährdeten Schwarzmilan genutzt. Für diesen sehr reichhaltig gegliederten Landschaftsraum ist somit nicht nur aufgrund seiner Bedeutung für das Landschaftsbild, sondern ebenfalls aufgrund seiner Funktion als Lebensraum für gefährdete Tierarten ein Schutz und Erhalt zu fordern.

Im nördlichen Teil des Untersuchungsraumes ist aus den genannten Gründen eine Bebauung unbedingt auszuschließen. Dieser Bereich ist vielmehr für Anreicherungsmaßnahmen vorzusehen. Eine wünschenswerte optimale Erweiterung des Heckensystems ist in der Karte 'Bebauung / Landschaftsschutz' dargestellt.

Im äußersten Nordosten (Kleingartenanlage) sowie im Bereich an der Hohenhagener Straße ist eine Bebauung aus landschaftsplanerischer Sicht möglich. Allerdings ist der Biotopverbund zur freien Landschaft dabei zu bewahren.

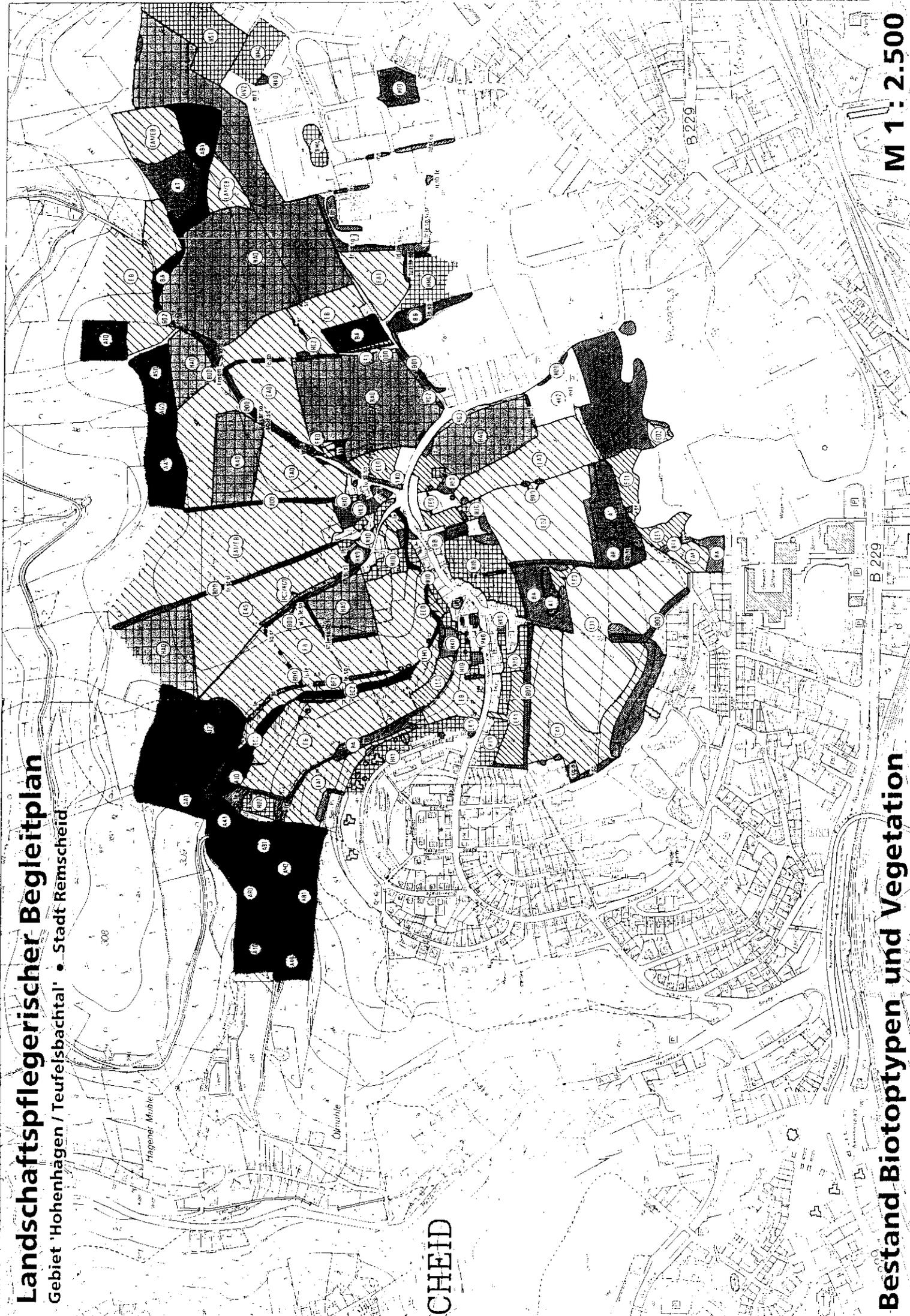
Der Bereich zwischen Eschenstraße, Weißenburgstraße und Hohenhagener Straße stellt sich als Fläche dar, die nur ein geringes Konfliktpotential gegenüber einer Bebauung aufweist. Auf diesen Flächen ist aus landschaftsökologischer Sicht eine Bebauung möglich.

Jedoch ist der inmitten dieser beiden Areale gelegene zentrale Bereich zwischen Weißenburgstraße und Steinbruch aufgrund seiner reichhaltigen Ausstattung mit schützenswerten Biotopen und gliedernden Elementen von Bebauung freizuhalten. Hier ist der Erhalt eines Grünzuges mit Biotopverbund-Funktion zur offenen Landschaft anzustreben. Dieser sollte eine Breite von 40 bis 80 m aufweisen und im Bereich einer Baulücke an der Fichtenstraße eine Verbindung zum nördlichen Untersuchungsraum besitzen.

Landschaftspflegerischer Begleitplan

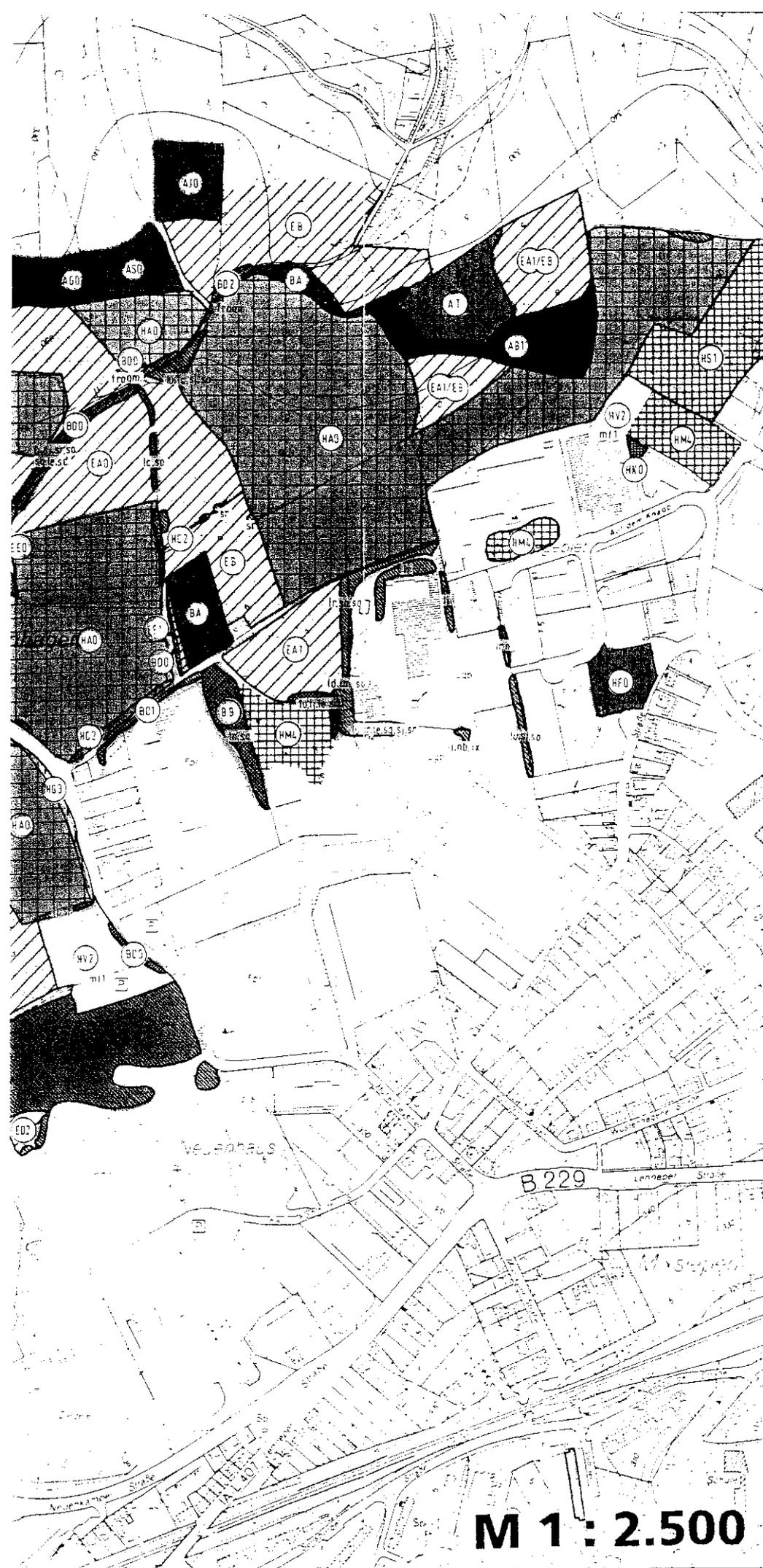
Gebiet 'Hohenhagen / Teufelsbachtal' • Stadt Remscheid

CHEID

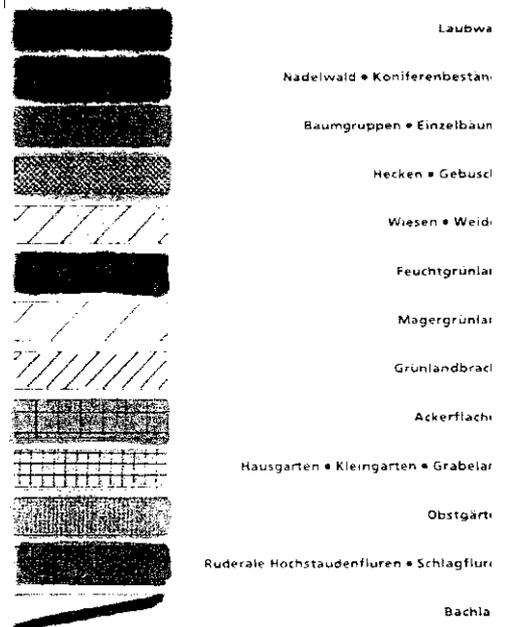


Bestand Biotoptypen und Vegetation

M 1 : 2.500

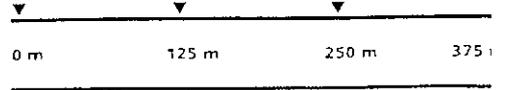


Flächencodes



Biotoptypen (Kürzel nach Reidl & Rijpert, 1989)

AA 0	Buchenwa
AA 1	Eichen-Buchenwa
AB 1	Buchen-Eichenwa
AG 0	Wald aus seltenen heimischen Laubgehölz
AJ 0	Fichtenwa
AJ 2	Fichtenwald mit gebietsfremden Laubhölz
AM 2	Eschenwa
AR 0	Ahornwa
AS 0	Lärchenwa
AT	Schlagflur
BA	Feldgehölz
BB	Gebüsch
BD 0	Hedl
BD 1	Wallflur
BD 2	ebenerdige Hedl
BF 1	Baumreil
EA 0	Fettwie:
EA 1	Glattthaferwie:
EA 2	Fettwie:
EC 2	Naß- und Feuchtwie:
ED 1	Magerwie:
ED 2	Magerwie:
EE 0	Grünlandbrack
EE 1	brachgefallene Fettwie:
FK 0	Quel
FM 1	Oberlauf im Mittelgebirg
HC 2	Grünlandra
HC 3	Straßenra
HF 0	Aufschütt
HK 0	Obstgarten - Obstwie:
HK 3	Streobstw
HMA	Rasenpla
HS 1	Kleingartenanlag
HU 2	Sport- und Erholungsanlag
HV 2	Großparkpla
fragm	fragmentarisi
l	Laubbau
ld	Eberesche (Sorbus aucupari)
lc	Buche (Fagus silvatic)
lj	Hainbuche (Carpinus betulu)
lm	Pappel (Populus spe)
ln	Platane (Platanus orientali)
lr	Sandbirke (Betula pendul)
lu	Stieleiche (Quercus robur)
lx	Vogelkirsche (Prunus avir)
mf 1	Bodenbedeckung aus Kies - Schotter - Grobsar
n	Nadelbau
nb	Fichte (Picea abies, P. omoric)
pl	Adlerfarnbeständ
sc	Brombeere (Rubus fruticosus agg)
sd	Faulbaum (Frangula alnu)
sg	Hase (Corylus avellan)
sj	Holunder (Sambucus nigr)
sl	Rose (Rosa spe)
sn	Schneeball (Viburnum opulu)
so	Stechpalme (Ilex aquifolium)
sq	Strauchweide (Salix spe)
sr	Weißdorn (Crataegus spe)
tm	hochstaudenrei



Landschaftspflegerischer Fachbeitrag für das Gebiet
 'Hohenhagen/Teufelsbachtal' • M 1 : 2.500 • Juni 1995
 Bestand Biotoptypen und Vegetation • Stadt Remsche

M 1 : 2.500

Landschaftpflegerischer Begleitplan

Gebiet 'Hohenhagen / Teufelsbachtal' • Stadt Remscheid



CHEID

Bebauung / Landschaftsschutz

M 1 : 2.500

Abgrenzungen



Räume mit geringem Konfliktpotential bei Bebauung aus Sicht des Naturschutzes und der Landschaftspflege



Grenze des Landschaftsschutzes (Landschaftsschutzverordnung 3/91)

Schutzziele Naturschutz und Landschaftspflege



Erhalt und Schutz nach § 20c BNatSchG (Bachlauf mit Uferbereich)



Pufferzone um Gewässer von Bebauung freihalten

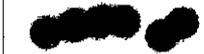


Biotopverbund zur freien Landschaft erhalten bzw. aufbauen (mind. 40 - 80 m breit)

Maßnahmen für den Naturschutz und die Landschaftspflege



Erhalt und Pflege vorhandener Pufferflächen



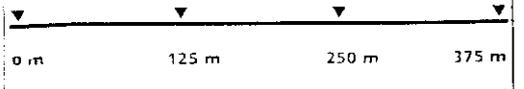
Erhalt und Pflege vorhandener Landschaftselemente (Bäume • Baumreihen • Hecken)



Anreicherung und Ergänzung vorhandener Pufferzonen (Extensivierung der Flächennutzung)



Anlage von Hecken und Baumreihen



Landschaftspflegerischer Fachbeitrag für das Gebiet
 'Hohenhagen/Teufelsbachtal' • M 1 : 2.500 • Juni 1994
 Bebauung/Landschaftsschutz • Stadt Remscheid

Planungsbüro Greub • Garten- und Landschaftsarchitekten
 40225 Düsseldorf • Virchowstraße 7 • Telefon 0211 / 34 70 34 • Telefax 31 70 33

M 1 : 2.500